



Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenzahn_Berlin.html#main



Stolz:
*Sebastian Treese vor
dem Fassadenmodell
der Anlage.*

Klassisch

Der Architekt *Sebastian Treese* hat für Ralf Schmitz ein neues Haus geplant, das so aussieht, als ob es schon immer da gewesen wäre. Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle



Willkommen:
*In der fast 65 Quadrat-
meter grossen Lobby
dominiert der ikonische
Bibliothekstisch aus
Leder und Holz der
Bottega Veneta Home
Collection.*

Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenbahn_Berlin.html#main

«Ich wollte ein Gebäude entwerfen, das den Erwartungen
an ein Haus am Kurfürstendamm entspricht.»
SEBASTIAN TREESE, ARCHITEKT



Wohnsalon: Aus der
«Tassello»-Serie gruppieren sich
Sofas, ein Daybed und Poufs
in exquisitem Mohair um den
bronzenen Couchtisch «Floa-
ting Square». (Kunst: «Stylit»
von Gotthard Graubner)

66

Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenbahn_Berlin.html#main



Gemütlich: Die Leseecke lädt zum Verweilen ein. (Sessel aus der «Tassello»-Serie)

Mit Leichtigkeit:
Im Arbeitszimmer bietet ein ausladender «Sawhorse»-Tisch Platz, Tomas Maier fügte noch zwei «Director»-Armlehnstühle hinzu. (Kunst: Faltkunstwerk «Piège» von Herbert Zangs)

Als ich in den 90er-Jahren an der ETH in Zürich studierte, spalteten die Ansichten von Professor Hans Kollhoff gerade die ganze Architekturfakultät. Nicht nur, dass er bei uns Studenten als einer der strengsten und fordernden Lehrer bekannt war – es waren auch seine neoklassizistischen Ansichten, die bei den meisten – der Bauhaus-Moderne verpflichteten – Dozenten Kopfschütteln verursachte. Um das Wissen bezüglich Materialität, historisch gewachsenen Formen und klassischen, über Jahrhunderte gewachsenen Grundrissen wurden die Kollhoff-Studenten oft aber auch beneidet. Ich für meinen Part muss wirklich gestehen, dass ich erst nach dem Studium Kollhoffs Ansatz überhaupt verstanden habe. Heute erachte ich Kollhoffs Bauten in Berlin – zum Beispiel das Delbrück-Haus am Potsdamer Platz oder die «Leibnizkolonnaden» – als sehr wohltuend. Sie schreien nicht und gliedern sich perfekt in die vorhandene Stadtstruktur ein, ohne sich anzubiedern. Ein ähnliches, seiner Umgebung Reverenz erweisendes Haus steht seit Neustem an der Eisenbahnstrasse, einer Seitenstrasse des Kurfürstendamms, der einst von Reichskanzler Bismarck als Berliner Pendant zu den Champs-Élysées in Paris gedacht war. Dies kommt nicht von ungefähr, denn unter ande-



Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenbahn_Berlin.html#main

«Eisenzahn 1» ist inspiriert von den exquisiten Wohnungen und Boulevards von Paris.



rem hat der für die Gestaltung und Planung zuständige Architekt Sebastian Treese vier Jahre bei Hans Kollhoff gearbeitet. 2008 gründete er ein eigenes Büro, und seit 2013 arbeitet dieses exklusiv für den Projektentwickler Ralf Schmitz, das auch der Bauherr von «Eisenzahn 1» war. Die Familie Schmitz baut seit 1864 und in fünfter Generation exklusive Immobilien in besonders ausgewählten und wertvollen Lagen. In über 150 Jahren hat die Schmitz-Familie mehr als 2500 Gebäude entwickelt, gebaut und dabei eine ganz besondere Historie kultiviert, die auf traditioneller Handwerks- und Ingenieurskunst fußt. Das «Eisenzahn 1» ist das neueste Objekt in dieser Erfolgsgeschichte.

Überhohe Räume

«Eisenzahn 1» ist inspiriert von den exquisiten Wohnungen und Boulevards von Paris. Die zeitlos schöne Fassade nimmt aber mit ihren Erkern und tiefgezogenen Fenstern auch Elemente der für Charlottenburg-Wilmersdorf typischen Jahrhundertwendearchitektur auf. «Ich wollte ein Gebäude entwerfen, das den Erwartungen an ein Haus am Kurfürstendamm entspricht», meint Sebastian Treese und fügt hinzu: «Und die Raumhöhen der allseits begehrten Altbau-Wohnungen gehören für mich als erste Priorität dazu.» Darum hat er die Bauherrschaft davon überzeugt, statt der maximal erlaubten sieben Stockwerke nur

Schlüssig: Die Küche aus Eichenholz mit massiver Betonabdeckung ist schlicht und dennoch sehr wertig.

Atrium im März/April 2017 — Berlin



*Zentral: Der runde «Column»-Tisch
mit schwarz-goldener Marmorplatte prägt das
Esszimmer mit Erker. (Kunst: patinierte
Bronze-Skulptur «to be titled» von Tony Cragg)*

Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenbahn_Berlin.html#main



*Schlafzimmer: Im Zentrum ein
Lederbett mit passendem Headboard,
gerahmt von Nachttischen aus Eiche. Alle
Teppiche wurden aus Pashmina oder
Leinen massgefertigt.*

70

Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenbahn_Berlin.html#main

sechs Stockwerke zu realisieren und damit die Wohnraumhöhen auf 3,3 Meter und mehr zu veranschlagen. Das sind rund 90 Zentimeter mehr, als in üblichen Wohngebäuden geplant wird. Dadurch erhalten die Räume eine enorm grosszügige Kubatur, die ein ganz anderes Wohngefühl vermittelt, als dies im durchschnittlichen Wohnbau der Fall ist. Dank der Überhöhe sind auch wieder klassische Wandelemente wie eine hohe Sockelleiste und ein Deckenfries möglich, die den Räumen Struktur und Wohnlichkeit verleihen.

Exklusive Möblierung

Diese Räume bieten die hervorragende Bühne für eine hochstehende Design-Möblierung. Bottega Venetas Creative Director Tomas Maier gestaltete im Rahmen einer exklusiven Kooperation mit Ralf Schmitz die Lobby des Gebäudes und eine Musterwohnung, wobei er Möbel, Textilien und Accessoires aus der Bottega Veneta Home Collection zu einer besonderen Interpretation der Räume kombinierte. Maier wählte zudem Wandfarben, Böden, Armaturen, Schränke und Kunstwerke aus, um seine Vision für jeden Raum Realität werden zu lassen. Das Resultat ist ein individuelles, raffiniertes Interieur, das den Qualitätsanspruch des Unternehmens spiegelt und die zeitlose Ästhetik des Gebäudes auch mit dem Interieur nochmals unterstreicht.

www.eisenzahn1.com



Detail: Die Leuchte aus Murano-Glas auf dem Leder-Chest ist ein besonderer Eye-Catcher. (Kunst: Mailänder Strassenzug, aufgenommen von Thomas Struth)

Für Notizen: Ein mit Leder belegter Schreibtisch mit allem technischen Schnickschnack steht im Gästezimmer zur Verfügung.



Möbel, Textilien und Accessoires aus der Bottega Veneta Home Collection verleihen den Räumen eine besondere Interpretation.

Atrium

Titel: Klassisch

Text / Fotos: Text+Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Todd Eberle

Seite 64-71

Datum: 15. Februar 2017

Medienquelle: Print oder in gekürzter Fassung: http://www.atrium-magazin.de/publikationen/atrium/magazin/aktuelle-ausgabe/AT_02_17_CC_Eisenzahn_Berlin.html#main